

Der Marktbericht



I. Quartal 2006

Nr. 1 – 36. Jahrgang



⇒ **Protokoll Jahreshauptversammlung
Landesverband des Ambulanten Gewerbes
und der Schausteller Hamburg e.V.**

⇒ **Kurznachrichten Markthandel**

⇒ **private Wochenmärkte in Hamburg**

⇒ **Termine, Termine, Termine**

Der Marktbericht

I. Quartal 2006, Nr. 1, 36. Jahrgang

Inhalt	Seite
Aktuelles	
Impressum	2
In eigener Sache	3
Protokoll der Jahreshauptversammlung des LAGS vom 27.2.06 im CCH	5
Markthandel – Kurznachrichten	13
Märkte & Veranstaltungen	
Liste für private Wochenmärkte in Hamburg	14
Verordnungen & Gesetze	
BGN-Branchenmodell	17
Umsatzsteuerhefte	18
Nachrichten & Namen	
Geburtstage	17
Helmut Richters ist 80	17
Neue Mitglieder	18
Ehrendadeln und -urkunden	18
Tipps & Termine	
Harburger Vogelschießen	19
Schützen- u. Trachtenumzug	19
16% Nachlass auf alle KIA-Modelle	19
Markt in Selvino	19
WAGS I Hamburg <i>Events</i> 2006	20
Markttermine Italien 2006	22
Euromarkt 2006 in Sint-Niklaas	22
Mitgliederwerbung	23
Anzeigen	4, 15, 16, 21, 24

Titelfoto:



v.l. Hannelore Bredenow, Schriftführerin,
Werner Weinreich, Schatzmeister, Wilfried Thal,
Vizepräsident, Jens Wulff, Tagungsleiter,
Bernd Simon, Vizepräsident, Dirk Marx, Präsident

Impressum

Der Marktbericht. Fachzeitschrift
für das Reise- und Marktgewerbe.
ISSN 0171-0400

Auflage: 1.500 Exemplare

Herausgeber:

Werbegesellschaft des **Ambulanten
Gewerbes** und der **Schausteller
mbH Hamburg (WAGS)**
Sternstraße 108, 20357 Hamburg
Telefon: 040 – 439 90 94
Fax: 040 – 439 98 68
E-mail: info@wags-hamburg.de

Redaktion:

Medienkontakte

Steddorfer Str. 41, 29553 Bienenbüttel
Telefon: 05823 – 953 94 20
Fax: 05823 – 953 94 21
E-mail: medienkontakte@ggvg.de

Fotos:

Redaktion, Werner Bade

Für den Inhalt verantwortlich:

Das Präsidium des Landesverbandes,
vertreten durch Vizepräsidenten
Wilfried Thal. Beiträge mit Namens-
zeichen stellen nicht unbedingt die
Meinung des Landesverbandes dar.

Anzeigen:

WAGS und *Medienkontakte*
Preisliste vom Januar 2003

Satz und Druck:

Otto W. Mahler,
Buch- und Offsetdruck
Waldhofstraße 13, 25474 Ellerbek
Telefon: 04101 – 340 88/89
Fax: 04101 – 365 42

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe „Der Markt-
bericht“ erscheint am 15. Juni 2006,
Redaktionsschluss ist der 15. Mai
2006.

Die Redaktion bittet, alle Berichte,
Anregungen, Protokolle usw. recht-
zeitig einzusenden.

Für unverlangt eingesandte Ma-
nuskrifte und Fotos wird keine
Haftung übernommen.

Abgedruckte Protokolle sind zum
Teil gekürzte Fassungen. Die
Originale liegen im Landesver-
bandsbüro zur Einsicht bereit.

Nachdruck nur mit Genehmigung
gestattet.

Der Landesverband bittet um
rechtzeitige Informationen über
anstehende Jubiläen wie 50-
jähriges Marktbestehen oder
ähnliche Jahrestage.

Nur dann können der Landes-
verband und seine Werbe-
gesellschaft auch planerische
und finanzielle Hilfestellung
gewähren.

W.Thal,
LV-Vizepräsident

**Der Landesverband und seine
Werbegesellschaft haben ab so-
fort eine Postfach-Anschrift. Für
schnellere Zustellung, bitten wir
um folgende Adressierung:**

**Landesverband des Ambulanten
Gewerbes und der Schausteller
Hamburg e.V.
Postfach Nr. 306346
20329 Hamburg**

**WAGS-Hamburg Events
Postfach Nr. 306346
20329 Hamburg**

**Auch die Bürozeiten haben sich
geändert.**

**Landesverband und Werbege-
sellschaft erreichen Sie
telefonisch: 040 – 439 90 94
und persönlich
mo bis do 8.30 bis 16 Uhr**

Buchhaltung:
mo und mi 8.30 bis 16 Uhr
di 8.30 bis 13.30 Uhr

In eigener Sache



Dirk Marx, LV-Präsident

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das erste Quartal dieses Jahres war ein sehr hektisches. Gezeichnet durch die Vorbereitungen auf die Fußball-Weltmeisterschaft, die Abstimmung der verschiedenen Möglichkeiten der Beteiligung des Landesverbandes, der Beratung und Auskunft durch uns für Hamburg Marketing und andere – all dieses haben das Büro und mich persönlich in Atem gehalten.

Hinzu kamen noch die Aktivitäten in Volksdorf. Hier ging es – und geht es immer noch – um die Privatisierung des Wochenmarktes, die wir so ablehnen, wie sie momentan geplant ist. Aber ich bin mir nicht sicher, ob wir sie wirklich endgültig verhindern können. Wir müssen uns damit beschäftigen, dass Märkte mittlerweile ihren eigenen Weg gehen und dass unsere eigenen Leute die Möglichkeit erkannt haben, die schnelle Mark mit der Organisation von Veranstaltungen zu verdienen, ohne aber zu bedenken, welche Probleme hier im späteren

Verlauf der Durchführung auftreten können, oder aber was die vermehrte Privatisierung für alle anderen Kollegen und Märkte bedeuten kann.

Der Landesverband hat und wird die Ansicht weiterhin vertreten, dass – wenn es Privatisierungen geben sollte – die nur im Blick auf die gesamten Veranstaltungen umzusetzen sind und dass diese mit Vorsicht zu genießen sind. Wir sind hier in enger Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Wandsbek und dem Bezirksamtsleiter, Herrn Fuchs, aber man muss auch sagen, dass wir bisher nicht immer auf einen Nenner gekommen sind. Der Verband hat in diesem Jahr 60jähriges Jubiläum, und ich denke, das ist für eine Berufsorganisation, die unser Gewerbe vertritt, schon eine recht lange Zeit. Ich kann wohl mit Fug und Recht feststellen, dass wir heute noch nicht alt geworden sind. Wir sind so jung und so a(ttra)ktiv wie selten in der Geschichte seit Bestehen des Landesverbandes. Wir kämpfen an vielen Fronten. Das liegt aber auch daran, dass sich überall vermehrte Probleme auftun. Aber wir können sagen, dass wir meistens erfolgreich sind. Schön wäre es aber auch, wenn dieser Erfolg durch steigende Mitgliederzahlen belohnt würde, aber leider ziehen sich immer mehr Mitglieder aus dem Verband zurück, obwohl ich denke, dass die Kosten nicht so besonders hoch sind für die Mitgliedschaft in einem Verband, der die Arbeitsplätze und die Märkte in Hamburg erhält.

Wie gut wir unsere Arbeit machen, haben wir im vergangenen Monat in Elmshorn oder aber auch in Volksdorf gezeigt. Wir sollten uns alle bemühen, neue Mitglieder zu suchen, um den Verband zumindest auf dem jetzigen Niveau der Mitgliedszahlen zu halten. Besonders gut macht das momentan die Fachgruppe I, die erstmals in ihrer Geschichte 200 Mitglieder zählt. Ich möchte mich hier ganz herzlich beim Vorstand der Fachgruppe dafür bedanken.

Ich denke, wir werden auch in diesem Jahr eine gute Arbeit leisten und ich hoffe, wir tun dies auch in den nächsten 60 Jahren.

Leider war der Festakt des Landesverbandes nicht so erfolgreich, wie erhofft. Es sind nur etwa 160 Gäste gekommen zu einer Veranstaltung, die für über 400 angesetzt war. Das reißt ein großes Loch in die Kasse, und wir müssen sehen, wie wir dies wieder stopfen können.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich hier für die Spende der Firma „Die Gestalter“ und der Familie Brinkmann.

Ich wünsche uns allen einen guten Saison-Auftakt, der jetzt hoffentlich bald voll losgeht und wünsche allen Mitgliedern viel Glück mit ihren Geschäften in diesem Jahr.

Dirk Marx
Präsident des Landesverbandes und
Geschäftsführer der Werbegesellschaft

Protokoll Jahreshauptversammlung im „CCH“ am 27.2.06

Landesverband des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller Hamburg e.V.

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung durch Präsident Dirk Marx
 - a) Begrüßung der Ehrenmitglieder
 - b) Totenehrung
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Wahl eines Tagungsleiters
- TOP 4 Verlesung der Urkunden
- TOP 5 Tätigkeits-Jahresbericht des Präsidiums
 - a) Präsident Dirk Marx
 - b) Vizepräsident Bernd Simon
 - c) Vizepräsident Wilfried Thal
- TOP 6 Kassenbericht (Schatzmeister Werner Weinreich)
- TOP 7 Bericht der Revisoren
- TOP 8 Aussprache zu TOP 5 bis 7
- TOP 9 Entlastung
 - a) des Präsidiums
 - b) des Schatzmeisters

- TOP 10 Antrag auf Satzungsänderung § 9 Abs. 5
- TOP 11 Antrag auf Änderung der Beitragsordnung
- TOP 12 Antrag auf Satzungsänderung § 6 Abs. 4
- TOP 13 Genehmigung des Haushaltsplanes 2006
- TOP 14 Bericht von der Werbegesellschaft durch Geschäftsführer Dirk Marx
 - a) Finanzielle Situation
 - b) Wochenmärkte, Durchführung neuer Wochenmärkte
 - c) Alstervergnügen
 - d) FIFA
 - e) Weihnachtsmarkt
 - f) TOP 15
 - g) Verschiedenes

TOP 1 a + b

Präsident Marx begrüßt die Anwesenden, besonders die Ehrenmitglieder, von denen nur **Helmuth Richters** anwesend ist.

Alle Mitglieder erheben sich zur Totenehrung.

TOP 2

Abgestimmt. Nach TOP 6 wird ein Vortrag von Herrn Conrad (Großmarkt Hamburg) über ein mögliches, gemeinsames Internetportal eingeschoben.

TOP 3

Hierfür wird **Jens Wulff** vorgeschlagen. Die Abstimmung für ihn erfolgt einstimmig.

TOP 4

Präsident Marx verliest die Namen der Kollegen, die eine Urkunde

erhalten und verleiht anschließend jeweils eine Ehrennadel für jahrelangen Einsatz für den Landesverband an die Kollegen **Werner Bade** und **Bernd Simon**. Der Präsident des BSM, **Hans-Peter Arens**, soll ebenfalls eine Nadel erhalten. Sie wird ihm auf dem Ball verliehen.

TOP 5



Dirk Marx

a) Präsident Dirk Marx:

Positiv zu vermelden ist, dass es 2005 auf den Wochenmärkten keine Standgelderhöhung gegeben hat. Die mittlerweile vorliegenden Kostenrechnungen sind allerdings nicht für alle Wochenmärkte gut. Auf dem Stadtfest in Bergedorf, so Präsident Marx, wurde berichtet, dass die Fläche des Volksdorfer Wochenmarkts an Discounter wie Aldi oder Lidl verkauft werden soll. Die Interessengemeinschaft des Volksdorfer Wochenmarktes bemühte sich ebenfalls um den Markt. Präsident Marx war sehr enttäuscht darüber, vom Bezirk Wandsbek hierüber nichts erfahren zu haben.

Mittlerweile hat es mehrere Gespräche gegeben. Der Landesverband hat eine schriftliche Umfrage unter den Händlern gestartet und

von einem Verkauf an einen Discounter ist keine Rede mehr.

Der lukrative Volksdorfer Wochenmarkt ist eine tragende Säule des Bezirks Wandsbek, so Präsident Marx. Sollte dieser aus dem Gefüge herausbrechen, könnte es leicht zu Standgelderhöhungen im Bezirk Wandsbek kommen. Die Interessengemeinschaft, die hierfür die Gründung einer Genossenschaft plant, streckt ihre begehrlischen Finger ebenfalls nach den Wochenmärkten Ohlstedt und Farmsen aus. Das Volksdorfer Stadtteilfest, das ebenfalls auf der Wochenmarktplatzfläche stattfindet, soll nach wie vor auf der Wochenmarktplatzfläche abgehalten werden. Die Verlegung des Wochenmarktes, so wird geplant, könnte auf die Standgelder der Schausteller aufgeschlagen werden; das könnten schnell € 6.000,- werden, die diesen Platz dann für die Schausteller uninteressant machen.

„Der Landesverband ist nach wie vor dafür, die Wochenmärkte bei den Bezirken zu belassen. Ich habe auch dem Bezirksamtsleiter davon abgeraten, ohne Not einen Wochenmarkt aus der Hand zu geben“, schließt Präsident Marx das Thema ab.

In Harburg gab es Schwierigkeiten. Die Marktfläche Am Sand ist nach Marktzeit probenhalber zum Parkplatz umfunktioniert worden, der nachts um 2 Uhr geräumt werden muss. Hier mussten mehrfach Autos abgeschleppt werden, damit die Händler morgens ihre Geschäfte aufbauen konnten. Frau Weidemann vom Verbraucherschutzamt berich-

tete Präsident Marx auf Nachfrage, dass die Händler mit dem Parkplatzprojekt einverstanden waren. In einem Gespräch wurde vorgeschlagen, früher abzuschleppen und die Schilder zu vergrößern. Die gleichen Probleme gibt es übrigens auch an der Isestraße.

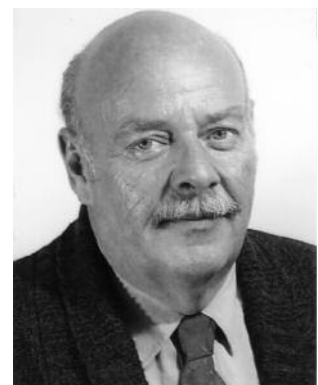
In Elmshorn sollte die Wochenmarktplatzfläche während der Fußball-WM für ein Public Viewing geteilt oder der Markt sogar ganz verlegt werden. Hier gab es ein Gespräch mit Händlern und Politik, an dem Präsident Marx in seiner Eigenschaft als Vizepräsident des BSM teilgenommen hat. Man wird zu einer anderen Lösung kommen, die den Wochenmarkt nicht berührt. Auch der Jahrmarkt wird stattfinden.

Große Sorgen macht der Hamburger DOM. Hier ist es im letzten Jahr zu großen Disputen zwischen Vertretern der FG I und dem DSB gekommen, deren Auswirkungen den gesamten Landesverband und auch die Wirtschaftsbehörde derart belastet haben, dass mit einer Privatisierung des DOMs gedroht wurde. Die Gesamtheit der Schausteller vertritt unser Gewerbe nach außen und sie haben einen guten Ruf zu verlieren. Die Handelskammer hat sich ebenfalls eingeschaltet. Es soll ein Gespräch mit allen Beteiligten und Herrn Dorigoni von der Handelskammer stattfinden um zu verhindern, dass der DOM privatisiert wird. Das würde den DOM verteuern und kleinere Betriebe dürften die hohen Standgelder dann kaum noch bezahlen können.

Zur Fußball-WM rechnet die Stadt mit sehr vielen Besuchern, die Hunderttausende an Euro in Hamburg ausgeben werden. Mit einem Budget von 3 Mio Euro soll ein Public Viewing auf dem **Heiligengeistfeld** aufgebaut werden. Während der ganzen Zeit werden dort auch Geschäfte stehen.

Paul Warnaar macht eine Veranstaltung an der **Überseebrücke**; vier Wochen wird etwas auf dem **Gerhart-Hauptmann-Platz** stattfinden und der Landesverband plant etwas auf dem **Jungfernstieg**. Hier könnten 25 Stände arbeiten.

„... immer vorausgesetzt, die Vogelgrippe macht uns keinen Strich durch die Rechnung“, schließt Präsident Marx seinen Tätigkeitsbericht.



Bernd Simon

b) Vizepräsident Bernd Simon

Die Aufgaben des Landesverbandes, so **Vizepräsident Simon**, werden zunehmend vielfältiger und erfordern mehr Besprechungstermine bzw. Büroarbeit als je zuvor, wobei immer im Auge behalten werden muss, ob die Forderungen der Bezirke an das Markt- und Reisege-
werbe erfüllt und realisiert werden können.

Die Wochen- und Jahrmärkte sieht auch Vizepräsident Simon in der Obhut der Bezirke, den DOM in der Wirtschaftsbehörde am besten angesiedelt. Es darf nicht sein, dass sich der Staat aus diesen zentralen Aufgaben zurückzieht. Ansonsten rücken Gewinnoptimierung und wirtschaftliche Erwägungen in den Vordergrund, die die Märkte für die Händler unbezahlbar machen. Dennoch dürfte es hier in absehbarer Zeit zu Kostensteigerungen kommen.

Vizepräsident Simon spricht von harten Auseinandersetzungen zwischen DSB und Schaustellern der FG I auf dem Hamburger DOM. Hier wird es im März eine Zusammenkunft geben.

Die Zukunft des Wochenmarktgewerbes sieht Vizepräsident Simon in der Gelegenheit und Pflicht, sich besser als Alternative zum Discounter „auf der grünen Wiese“ zu präsentieren. Die zunehmend ältere Bevölkerung muss wohnortnah versorgt werden mit Waren, wie sie nur die Händler und Selbsterzeuger bieten können: frisch und von bester Qualität, verbunden mit einer guten fachlichen Beratung.

In Kirchsteinbek wurden die behördlichen Zuständigkeiten an das Gartenbauamt übergeben, die den Platz, auf dem die Schausteller ihren Jahrmarkt abhalten, umgestalten wollten. Es bedurfte vieler Gespräche mit allen Beteiligten, um zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen, mit der auch die Schausteller leben können. Grundsätzlich muss der Politik klargemacht werden,

dass Jahrmärkte Tradition haben, Geschichte sind und zur Stadtteilbereicherung beitragen, was in wirtschaftlich schlechten Zeiten besonders wichtig ist.

Die von der WAGS veranstalteten Volksfeste haben im letzten Jahr ein gutes Ergebnis erzielt. In diesem Zusammenhang bedankt Vizepräsident Simon sich bei allen Obleuten und Mitarbeitern der Werbung. Sie alle haben geholfen, Kosten zu sparen bzw. diese stabil zu halten.

Der Weihnachtsmarkt in Bergedorf, wo seit über 20 Jahren vertrauensvoll mit der Behörde zusammengearbeitet wird, hat 2005 zum erstenmal ein leichtes Minus erbracht. Zukünftig wird es hier Veränderungen und Einsparungen geben. Vizepräsident Simon bedankt sich ausdrücklich bei seinem **Kollegen Dieter Marx** für die geleistete Arbeit, die ihn oft entlastet hat. Die Forderungen der anliegenden Geschäftsleute, der verschiedenen Organisationen und der Politiker werden stets größer und es wird immer schwerer, allen gerecht zu werden. Man wird in vorbereitenden Gesprächen das bestmögliche Ergebnis zu erzielen versuchen.

Der Bergedorfer Weihnachtsmarkt ist übrigens der älteste Hamburger Weihnachtsmarkt. Er feiert in diesem Jahr 40jähriges Bestehen.

Noch ein Wort zu „unseren“ Weihnachtsmärkten allgemein. Es wurden verschiedene Arbeitsgruppen für die Weihnachtsmärkte Petri-Kirche, GHP und Spitalerstraße eingerichtet. Viele Ideen wurden ent-

wickelt, doch deren Umsetzung scheiterte oftmals am Geld.

Vizepräsident Simon appelliert an die Kollegen, die Standgelder der WAGS-Veranstaltungen pünktlicher zu zahlen.

Auch die WAGS muss ihre Rechnungen bezahlen, vielfach schon im Vorwege.

Vizepräsident Simon bedankt sich beim Präsidium, dem Vorstand, den Obleuten und den Mitarbeitern des Büros für die geleistete Arbeit und schließt damit seinen Tätigkeitsbericht.



Wilfried Thal

c) Vizepräsident Wilfried Thal

Das Geschäftsjahr 2005 war kein gutes. Es wurde mit einem Wirtschaftswachstum von nur 1,3% geschlossen, wobei Hamburg weit über dem Bundesdurchschnitt liegt. Der Lebensmitteleinzelhandel aber liegt am Boden, wie die Umsatzeinbrüche der letzten vier Monate belegen. Für unseren Berufszweig müssen daher weiterhin positive Rahmenbedingungen geschaffen und erhalten werden, damit wir weiterhin am Markt bestehen können, so **Vizepräsident Thal**.

Er berichtet von ständig wiederkehrenden Terminen, auch repräsentativer Natur, die zur Kontaktpflege unerlässlich sind, z. B. zur Landwirtschaftskammer und zum Gartenbauverband Nord. Zu seinem Aufgabenbereich gehört auch die Kleinproblematik auf den Wochenmärkten. Er war u.a. gefordert in Billstedt, Wellingsbüttel, Harburg, Hamm, Eidelstedt, Bramfeld und Volksdorf, wo die Privatisierungsbestrebungen des Vorstandes der dortigen Interessengemeinschaften ohne Auftrag und gegen den Willen vieler Händler abgewehrt werden müssen.

Vizepräsident Thal geht ausführlich auf den Großmarkt Hamburg ein. Die jahrelangen stetigen Kontakte und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Hamburger Großmarkt und der Großmarkt Verwaltungsgenossenschaft wirken sich positiv auf das Gewerbe aus. Die Konzentration des Einzelhandels nimmt mittlerweile bedenkliche Formen an. Es kommt zunehmend zum Schulterchluss von Groß- und Kleinhandel. Als Mitglied des Verwaltungsausschusses nimmt Vizepräsident Thal im Großmarkt Hamburg unsere Interessen wahr und stellt bei dieser Gelegenheit Herrn Conrad und Herrn Willhausen vom Großmarkt Hamburg vor.

Er hält außerdem Kontakt zu den Verbraucherzentralen – wichtige Stimmen, die offiziellen Stimmen der Kundschaft.

In vielen Gesprächen mit Menschen aus allen Lagern, die sich um Lebensmittel Gedanken machen, bringt

Vizepräsident Thal ihnen die Urform des Handels mit der besonderen Problematik des mobilen Handels nahe. Viel Sympathie hat er dabei erfahren, da unser Handel noch Erzeugung und Verkauf mit allen Zwischenstationen in einem Betrieb vereint und regional angesiedelt ist.

Die in der Nähe stattfindende Erzeugung oder gläserne Produktion schafft eine gern gesehene Kontrollmöglichkeit und damit eine Lebensmittelsicherheit von besonderer Qualität.

Die Sicherheit der regionalen Versorger ist den Verbraucherzentralen bekannt und Vizepräsident Thal hofft, dass sie darauf achten werden, dass *„unser Gewerbe im Wettbewerb und der Flut der Neuregelungen nicht untergeht, wir nicht mit industriell arbeitenden Betrieben gleichgestellt werden und eine besondere Berücksichtigung erfahren“*. Er erinnert die Kollegen an die kostenlose Möglichkeit, sich einen Platz auf der Internetseite der Verbraucherzentrale zu sichern.

Bei den quartalsmäßig anberaumten Sitzungen des Ausschusses Handel in der Handelskammer ist Vizepräsident Thal ständiger Gast und repräsentiert unseren Berufsstand. Leider hat er hier keine Unterstützung für die bereits 2002 geforderte Änderung des Gesetzes zum Verkauf unter Einstand bekommen. Sie ist dringend erforderlich und überfällig, so Vizepräsident Thal, um dem Verdrängungswettbewerb Einhalt zu gebieten und die Einkaufslandschaft in Deutschland nicht weiter zu konzentrieren.



Dirk Marx überreicht Werner Bade und Bernd Simon Ehrennadeln und -urkunden

Er fordert, dass der Begriff „Regelmäßiger Verkauf unter Einstand ist verboten“ dahingehend geändert wird, dass ein grundsätzlicher Verkauf unter Einstand mit den entsprechenden schon heute im Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen geltenden Ausnahmeregelungen verboten wird. Des Weiteren fordert er eine Beweisumkehr, damit der Billiganbieter den Nachweis führen muss, rechtens gehandelt zu haben. Vizepräsident Thal betreut die acht Wochenmärkte der WAGS – hier wird es Standgelderhöhungen geben – und die ArGe Weihnachtsmarkt GHP, wo man sich um eine lebendige Krippe bemüht.

Ideen sind hochwillkommen!

Seine Hauptaufgabe sieht Vizepräsident Thal in der Betreuung der Wochenmärkte. Dem Handel ein klares, positives Image zu geben, ist sein langfristiges Ziel. Er berichtet von einer geplanten Wochenmarktstudie der Uni Gießen, die jedoch bislang am Geld scheitert und einer ähnlichen Studie des DSSW, Deutsches Seminar für Städtebau und Wirtschaft. Diese Studien sollen zeigen, dass der Wochenmarkt sein direktes Umfeld beeinflusst, es pflegt und wirtschaftlich wachsen lässt, da die bewegten Gelder den

Wirtschaftsraum nicht verlassen. Somit sind diese Kreisläufe viel wertvoller als die der Discounter und Supermärkte, die uns nur als Kunden benutzen, das Geld aber nicht zum Wohle der Region zurückfließen lassen.

Der BSM, dessen Bundesvorsitzender des Bereichs Wochenmärkte Vizepräsident Thal ist, steht finanziell nicht gut da. Er bietet jedoch Eintritt in die höchste Beamtenebene sowie in die Bundespolitik und verschafft gute Kontakte. Hier hat er viele Gespräche geführt und macht klar, dass *„wir nur über den BSM Bedeutung haben und an neuen Gesetzgebungen entscheidend mitarbeiten können“*.

Nachdem die Verantwortung für die Wochenmärkte von den Bezirken übernommen wurde, spricht er auch häufiger mit Bezirkspolitikern und Bürgerschaftsabgeordneten, die immer wieder Hintergrundinformationen zum Thema Wochenmarkt abfragen. Dies zeigt, dass die Politiker bereit sind, die Märkte reibungslos und wirtschaftlich zu führen. Er warnt davor, Wochenmärkte zu privatisieren und sieht es als *„Davonstehlen aus der Verantwortung. Das zwingt die Märkte in die Kommerzialisierung, weg von ihrer sozialen, kommunikativen und regionalen Bedeutung“*. Hier hat es viele Gespräche gegeben.

Zu den Verbraucherschutzämtern besteht eine enge Zusammenarbeit; die Durchführung der Wochenmärkte auf Bezirksebene erforderte große Mehrarbeit, doch jetzt sind Anfangsschwierigkeiten überwun-

den und erste positive Aktivitäten in den Bezirken für die Händler spürbar. Dennoch gibt es noch einzelne Händler, die alles selbst machen wollen wie z. B. in Volksdorf, wo die Bestrebungen vermutlich zum großen Teil auch von Eigeninteressen getrieben werden könnten.

Die Kontakte mit den Verantwortlichen in den Verbraucherschutzämtern sind gut und vertrauensvoll. Es gibt regelmäßige Treffen. Manche Probleme können durch die guten Kontakte bereits im Vorwege ausgeräumt werden. Dazu tragen nicht nur die Gespräche mit dem Präsidium, sondern auch die Treffen der Obleute mit den entsprechenden Verantwortlichen der Verbraucherschutzämter bei, die Vizepräsident Thal organisiert, nachzulesen im Marktbericht, den er betreut und bedankt sich hier bei Frau von Gadow für die gute Zusammenarbeit.

Die Antwort auf die vielgestellte Frage nach der Zukunft der Wochenmärkte sieht Vizepräsident Thal im wirtschaftlichen Erfolg, der verknüpft ist mit regionaler Vermarktung: vom landwirtschaftlich oder handwerklich erzeugten und verfeinerten Frischeprodukten aus der Region - ein nicht zu toppender Vermarktungsstandort.

Er verliest ein paar interessante Zahlen, Zusammenfassungen aus Artikeln und beleuchtet den Kunden, dessen Kaufverhalten, seine Kaufkraft, Bequemlichkeit, seine Freizeit, den Siegeszug der TK-Ware und die verloren gegangenen

kommunikativen Fähigkeiten der jungen Kundschaft.

Die neue EU-Gesetzgebung zum Lebensmittel- und Futtermittelgesetz ist mit hohem Mehr- und auch Zeitaufwand verbunden - man denke an die Dokumentationspflichten. Darüber hinaus gibt es noch weitere Gesetze und Pflichten: Ladenschluss- und Rabattgesetz, Auszeichnung von Allergenen und Etikettierungs- und Auszeichnungspflichten.

Vizepräsident Thal berichtet von Betrieben, die in EU- und Drittländer ausweichen, um billiger produzieren zu können, erschwerend werden solche Betriebe auch noch von EU- und Aufbaufonds subventioniert. Sie schaffen eine Überproduktion, mit denen Discounter die Preise drücken, eine drohende Insolvenz wurde mit finanziellen Zuschüssen verhindert, so geschehen in Mecklenburg-Vorpommern.

Es bleibt die Frage, wer in Kleinbetrieben die Existenzen und Arbeitsplätze sichert. Die Politik fördert leider die vernichtenden volkswirtschaftlichen Tendenzen, moniert Vizepräsident Thal.

Er dankt dem Präsidium, dem Vorstand und dem Büro für die gute Zusammenarbeit und schließt seinen Tätigkeitsbericht.

TOP 6

Schatzmeister Weinreich berichtet, dass der Landesverband auch weiterhin von der Körperschaftsteuer befreit ist und keine Steuern zahlt. Damit das so bleibt, muss die

Trennung der Aktivitäten und Geldbeziehungen zwischen Landesverband und WAGS nachvollziehbar bleiben.

Es gibt eine Vereinbarung bezüglich Büro- und Personalkosten.

Es wurde sparsam gewirtschaftet, die Ausgaben konnten reduziert werden. Probleme bereiten die schlechte Zahlungsmoral und das gleichgültige Verhalten säumiger Mitglieder und verweist auf die TOPs 10 bis 12 – Änderungen der Satzung und Beitragsordnung. Auch die Mitgliederentwicklung ist rückläufig.



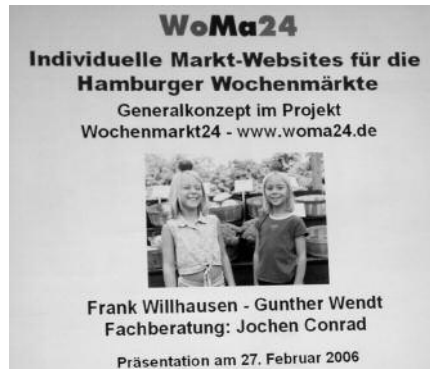
Werner Weinreich

Danach verliest Schatzmeister Weinreich die Bilanz 2005, die mit einem **Rekordüberschuss von 22.186,16 €** abschließt.

Er bedankt sich bei seinem Stellvertreter Olaf Staats und den Damen aus dem Büro und schließt seinen Kassenbericht.

Gemeinsames Internetportal für die Hamburger Wochenmärkte und WoMa24

Herr Conrad von der Großmarkt Verwaltungsgenossenschaft stellt die Herren Willhausen und Wendt vor,



die den Vortrag präsentieren. Das Konzept favorisiert ein Internetportal für die Hamburger Wochenmärkte www.hamburger-wochenmaerkte.de unter dem Dach des Landesverbandes. Dort findet der Verbraucher neben den Vorteilen des Wochenmarkthandels, Informationen zu Aktionen, den Standorten und den Produkten aus der Region sowie einen Wochenmarkt-Finder. Am Beispiel des Wochenmarktes Berne wird außerdem das Internetprojekt www.WoMa24.de vorgestellt. Hier können Wochenmärkte individuell ihren Markt, Aktionen, ihre Produkte und ihre Händler mit deren weiteren Standorten präsentieren.

TOP 7

Revisor Uwe Stey hat zusammen mit seinem **Mitrevisor Tobias Reich** die Bücher geprüft und in ordnungsgemäßem Zustand befunden. Er bedankt sich bei Frau Pöhls für die umsichtige Arbeit.

TOP 8

Koll. Moritz möchte wissen, was die Umfrage in Volksdorf erbracht hat. „*Bis jetzt liegt noch kein endgültiges Ergebnis vor*“, erwidert Präsident Marx, „*die bisherige Mehrheit spricht sich allerdings gegen eine Privatisierung aus*“.

Anschließend verliest er die Namen der neugewählten Fachgruppenleiter nebst Stellvertreter:

FG II:

Erste Vorsitzende - Elisabeth Witte,
Stellvertreter - Siegfried Holdt

FG III:

Erster Vorsitzender – Uwe Waalkens,
Stellvertreter – Jens Heimbach

FG V:

Erster Vorsitzender Ralf Pavlicek,
Stellvertreter – Jens Wulff

FG VII:

Erster Vorsitzender Rolf Moritz,
Stellvertreter – Axel Lücking
Die Wahlen der Fachgruppen I + IV stehen noch aus.

TOP 9

Auf Antrag werden in getrennter Abstimmung per Akklamation Präsidium und Schatzmeister einstimmig entlastet.

TOP 10

Satzungsänderung § 9 Abs. 5

Alte Fassung: Stimmrecht haben alle ordentlichen Mitglieder, soweit sie nicht unter die Einschränkungen des § 4 fallen.

Neue Fassung:

Stimmrecht haben alle ordentlichen Mitglieder ab dem 18. Lebensjahr, soweit sie nicht unter die Einschränkungen des § 4 fallen.

Begründung: Der Halbsatz „ab dem 18. Lebensjahr“ ist neu. Durch die Einführung des Juniorbeitrages ist es erforderlich, die Satzung zu ergänzen, um Kinder unter 18 Jahren, die nur einen sehr geringen Beitrag zahlen, vom Wahlrecht auszuschließen.

Schatzmeister Weinreich stellt fest, dass der Änderungsantrag – ohne Enthaltung oder Gegenstimme – angenommen ist.

TOP 11

Ziffer 3.1.:

Ab 1.3.06 beträgt der Mitgliedsbeitrag für Kinder von Verbandsmitgliedern bis zum Monatsende, in dem sie 18 Jahre alt werden, monatlich 3,- Euro. Bei Zuzahlung dieses Juniorbeitrags besteht kein Anspruch auf die Fachzeitschrift „Der Marktbericht“.

Begründung: Vereine und Verbände haben in der Regel für Jugendliche einen ermäßigten Beitrag. Wir wollen mit diesem geringen Beitrag erreichen, dass Jugendliche von Verbandsmitgliedern sehr früh animiert werden, in unseren Verband einzutreten.

Schatzmeister Weinreich stellt fest, dass der Antrag ebenfalls ohne Enthaltung oder Gegenstimme angenommen ist.

TOP 12

§ 6 Abs. 4

Alte Fassung: Über den Ausschluss entscheidet der Gesamtvorstand, nachdem dem betreffenden Mitglied einen Kalendermonat lang Gelegenheit gegeben worden ist, sich zu äußern. Anspruch auf mündliches Gehör besteht.

Der Beschluss zum Ausschluss ist mit Gründen mittels eingeschriebenen Briefes zuzustellen. Das ausgeschlossene Mitglied kann innerhalb einer Frist von einem Monat nach Zustellung des Beschlusses beim

Beschwerdeausschuss Beschwerde einlegen.

Neue Fassung: **Das Präsidium kann nur die Mitglieder ausschließen, die mit der Zahlung der Mitgliedsbeiträge mehr als 12 Monate im Rückstand sind und bereits dreimal schriftlich gemahnt wurden. In allen anderen Fällen entscheidet der Gesamtvorstand über den Ausschluss, nachdem dem betreffenden Mitglied einen Kalendermonat lang Gelegenheit gegeben worden ist, sich schriftlich zu äußern. Anspruch auf mündliches Gehör besteht.**

Der Beschluss zum Ausschluss ist dem Mitglied mittels Brief mitzuteilen.

Das ausgeschlossene Mitglied kann innerhalb einer Frist von einem Monat nach Empfang des Beschlusses beim Beschwerdeausschuss Beschwerde einlegen. Wenn kein späteres Datum nachgewiesen wird, gilt der Beschluss 3 Tage nach Aufgabe zur Post als zugestellt.

Begründung: Die aus der alten Satzung übernommene Regelung, dass nur der Gesamtvorstand Mitglieder ausschließen kann, hat sich in der letzten Zeit als unpraktikabel erwiesen, weil viele Mitglieder ihre Beiträge nicht mehr zahlen.

Trotz dreimaliger Mahnung und der Einschaltung eines Inkassobüros erhalten wir keine Beiträge, weil bei den betreffenden Personen Zahlungsunfähigkeit vorliegt.

Der Gesamtvorstand tagt im Abstand von mehreren Monaten. Das bedeutet, dass Personen, die zahlungsunfähig sind, so lange im Verband bleiben, bis der Vorstand in 3 oder 4 Monaten zusammentritt und dann den Beschluss zum Ausschluss trifft. Dieses Verfahren hat sich in der Vergangenheit als zu starr und wenig praktikabel erwiesen.



Ehrennadel für Hans-Peter Arens

Sobald definitiv feststeht, dass wir keine ausstehenden Mitgliedsbeiträge mehr bekommen, muss die Möglichkeit geschaffen werden, diese Personen unverzüglich aus dem Verband auszuschließen. Dies wird nur durch die vorgeschlagene Satzungsänderung erreicht.

Die Abkehr vom eingeschriebenen Brief zum normalen Brief soll Kosten und Arbeit sparen.

Der letzte Satz in diesem Absatz ist neu und soll für Rechtssicherheit bezüglich des Zustellungsdatums sorgen.

Koll. Lücking möchte dies beim Gesamtvorstand belassen, außerdem ist ihm ein Jahr Zahlungsrückstand zu wenig, er möchte den Ausschluss nach 2 Jahren. Schatzmeister Weinreich entgegnet, dass

erfahrungsgemäß bis zum Abschluss 2 Jahre vergehen. **Koll'in Moritz** schlägt vor, säumige Zahler von ihren Fachgruppenvorsitzenden abkassieren zu lassen. Das war in der Vergangenheit schon fehlgeschlagen, entgegnet Schatzmeister Weinreich.

Nach kurzer Diskussion fragt er, ob geheime Abstimmung gewünscht wird, das ist nicht der Fall.

Der Antrag wird in zweiter Abstimmung bei 6 Gegenstimmen und 11 Enthaltungen angenommen.

TOP 13

Präsident Marx verliest den Haushaltsvorentwurf für 2006 und lässt darüber abstimmen. Er wird einstimmig ohne Enthaltung und ohne Gegenstimme angenommen.

TOP 14

Werbe-gesellschaft

A – Finanzielle Situation

Geschäftsführer Dirk Marx verliest die Abschlüsse der einzelnen Wochenmärkte, der Fischmärkte auf Reisen und der anderen Veranstaltungen innerhalb Hamburgs. Insgesamt ergibt sich ein Verlust von 25.300 €.

Entsprechend werden u. a. die Standgelder der Wochenmärkte heraufgesetzt.

Die Zahlungsmoral der beschickenden Kollegen ist schlechter geworden, bemängelt Präsident Marx.

Künftig wird nur an einer Veranstaltung teilnehmen, wer auch die Vorauszahlung geleistet hat.

Sollten diese Events von privaten Veranstaltern ausgerichtet werden, dürften sie auf jeden Fall teurer als bisher werden.

B – Wochenmärkte, Durchführung neuer Wochenmärkte

Präsident Marx berichtet vom geplanten Wochenmarkt auf dem Jungfernstieg. Dort könnten 7 bis 10 Händler arbeiten. Auch in der Hafencity könnte ein neuer Wochenmarkt entstehen, in beiden Fällen gilt es, die Kosten auszuloten.

C – Alstervergnügen

Das Alstervergnügen 2006 wird zu 80% stattfinden.

An der Ecke Lobardsbrücke/Balldamm gibt es eine Architekturausstellung. Ob die zu dem Zeitpunkt abgebaut hat, ist unklar. Weitere Unsicherheiten bieten die Europapassage und die Grundsanierung der Reesendammbücke. Nach dem Alstervergnügen 2007 wird ein Teilbereich des Jungfernstiegs für den U-Bahn-Bau erneut aufgerissen.

D – FIFA

Privatveranstalter Bergmann hat den Landesverband um Nennung interessierter Kollegen gebeten. Er veranstaltet das Fan-Fest auf dem Heiligengeistfeld. Dort wird es einen Monat lang ein Public Viewing geben, umgeben von zahlreichen Geschäften. Für einen 8 x 2,5 m-Stand soll Fisch 6.000,- €, Imbiss 8.000,- € und Ausschank 12.000,- € bezahlen.

Auf dem Jungfernstieg führt die WAGS mit der Hamburg Marketing unter Einbeziehung der ansässigen Gastronomie eine Veranstaltung durch. Andere Public Viewings wurden abgesagt.

E – Weihnachtsmarkt

Auf den Weihnachtsmärkten in der Innenstadt mussten Nachberech-

nungen erhoben werden. Einerseits möchten die Kollegen – schon im Hinblick auf die Warenkalkulation – schnellstmöglich wissen, ob sie teilnehmen, andererseits sind dann noch nicht alle Kosten in die Gesamtkalkulation eingeflossen. Auf jeden Fall muss radikal gespart werden, das kann jedoch keinesfalls bei der Dekoration sein.

Kollege Zerbe baut neue Buden für die Petri-Kirche, wie sie bereits um den Mönckebrunnen standen. Es wird dann nur noch 3m und 6m-Buden geben, die Pannushöhe wird variabel sein, die Betroffenen werden zu einer Vorstellung der neuen Buden eingeladen werden.

Die alten Buden sind nach England verkauft worden, wo es je einen Weihnachtsmarkt in Liverpool und in Aberdeen geben wird. Interessierte mögen sich melden. Darüber hinaus gibt es übers Jahr sechs verschiedene Veranstaltungen in England, und zwar in, Hier sind noch Mitfahrgelegenheiten.

Mittlerweile gibt es auch Händlerprobleme. Kunsthandwerker werden händeringend gesucht.

Im Vorwege hat Präsident Marx um Vorverlegung des Weihnachtsmarktbeginns gebeten, das wurde aber abgeschmettert.

Nachdem keine weiteren Fragen auftauchen, schließt Präsident Marx die Sitzung.

*Hannelore Bredenow,
Schriftführerin
Jens Wulff, Tagungsleiter*

Markthandel – Kurznachrichten

Vorsicht beim Wechselgeld

Ab 1. Januar 2006 hat die Türkei eine neue Währung. Die neue „Türkische Lira“ (Yeni Türk Lirası) sieht den Euro-Münzen zum Verwechseln ähnlich.

Die einfarbige 1-LiraMunze ist von Größe und Gewicht vergleichbar mit der 2-EuroMunze. Die 50-Kurus-Stücke sehen aus wie 1-Euro-Stücke und gleichen beispielsweise den spanischen bzw. belgischen EUROS (rückseitig Köpfe der jeweiligen Könige) – eine gelungene Imitation?



Die Bundesbank verteidigt das neue euroahnliche Lira-Outfit damit, dass Münzen generell neben einer gewisse Dicke eine besondere Haltbarkeit und ein spezielles Gewicht haben müssen. So kommt es bei den vielen nationalen Währungen schon zu oberflächlichen Ähnlichkeiten. Sowohl die Motive als auch das Material sind jedoch erkennbar anders. Das Euro-Innenleben ist magnetisch – das der 50-Kursus- und der 1-LiraMunzen aber nicht. Unsere Automaten können die Währungen also problemlos unterscheiden.

Wir aber sollten künftig einmal mehr hinsehen und kontrollieren, ob nicht türkische Münzen unseren mager gewordenen Gewinn nicht noch vierteln.

LV-Vizepräsident Bernd Simon

Neue Öko-Kennzeichnung

Die Europäische Kommission hat am 21.12.2005 einen Vorschlag für eine neue Verordnung über die ökologische / biologische Erzeugung angenommen, die sowohl für die Verbraucher als auch für die Landwirte mehr Klarheit bringen soll.

Die neuen Vorschriften werden einfacher sein und ein gewisses Maß an Flexibilität ermöglichen, um regionalen Unterschieden bei den Klimaverhältnissen und Erzeugungsbedingungen Rechnung zu tragen. Die Erzeuger von Öko-Lebensmitteln können wählen, ob sie das EU-Logo für ökologische Erzeugnisse verwenden wollen oder nicht. Falls nein, müssen ihre Erzeugnisse den Hinweis „EU-ökologisch“ bzw. „EU-biologisch“ tragen. Um als ökologisch erzeugt gekennzeichnet werden zu können, müssen mindestens 95% des Enderzeugnisses ökologischen Ursprungs sein. Erzeugnisse, die gentechnisch veränderte Organismen (GVO) enthalten, dürfen nicht als ökologisch gekennzeichnet werden, es sei denn,

es handelt sich um eine zufällige Kontaminierung mit GVO bis zu höchstens 0,9%. Einfuhren von ökologischen Erzeugnissen werden erlaubt sein, wenn sie den EU-Standards entsprechen oder wenn für sie gleichwertige Garantien durch das Herkunftsland geboten werden.

DFHV/BSM-Presseinformation

Kostenpflichtige Regelbetreuung für Kleinbetriebe

Alle Betriebe, die bisher keine Betreuung haben, werden spätestens ab 1.1.2006 vom ASD*BGN betreut. Kleinstbetriebe mit bis zu 10 Beschäftigten müssen entweder nachweisen, dass der Unternehmer am BGN-Branchenmodell teilnimmt und sich hierfür qualifiziert hat, oder dass der Betrieb durch einen Betriebsarzt und eine Fachkraft für Arbeitssicherheit betreut wird. Neue Betriebe müssen die Betreuung innerhalb von 6 Monaten nach Betriebseröffnung der BGN nachweisen. Sonst werden sie nach Ablauf dieser Frist automatisch vom ASD*BGN betreut. Der BSM rät allen, die bisher nicht am Branchenmodell teilgenommen haben, unverzüglich den Fernlehrgang zu bestellen und ausgefüllt an die BGN zurückzusenden.

BSM-Presseinformation

Märkte & Veranstaltungen

MB I/06

PRIVATE WOCHENMÄRKTE IN HAMBURG							02.01.2006
Bereich	Ortsteil	Stadtteil	Straße/Lage	"Name"	Markttage	Veranstalter-Anschrift	Telefon für Bewerbungen
Bezirk Hamburg-Mitte							
MfVS	101	Hamburg-Alstadt	Burchardplatz		do	Jörg Kase Schimmelmannstr. 3, 22926 Ahrensburg	(04102) 45392
	102	Hamburg-Alstadt	Hopfenmarkt		di	Werbeges des Ambul. Gew. ...mbH Sternstr. 108, 20357 HH	Geschäftsstelle: 4 39 90 94
	109	St. Pauli	Schulterblatt (zw. Susannenstr. und Rosenhofstr.)		do	Annelise Faika Öko-Wochenmärkte Sohnhof 33, 22607 HH	8 00 54 08
	114	St. Georg	Carl-von-Ossietzky-Platz		fr	Annelise Faika Öko-Wochenmärkte Sohnhof 33, 22607 HH	8 00 54 08
	117	Hammerbrook	Sachsenfeld	"City-Süd"	mi	Werbeges des Ambul. Gew. ...mbH Sternstr. 108, 20357 HH	Geschäftsstelle: 4 39 90 94
(B)	131	Bilstedt	Kandinskyallee	"Mümmelmannsberg"	sa	Werbeges des Ambul. Gew. ...mbH Sternstr. 108, 20357 HH	Geschäftsstelle: 4 39 90 94
Bezirk Altona							
AfVS	212	Ottensen	Spritzenplatz		mi	Annelise Faika Öko-Wochenmärkte Sohnhof 33, 22607 HH	8 00 54 08
(B)	219	Lurup	Elbgastraße 120	"EKZ Elbgau-Passage"	di	Markt-Service Werner Tempel Heilkamp 76, 20255 HH	40 17 08 10
	221	Nienstedten	Nienstedtener Marktplatz		fr	Annelise Faika Öko-Wochenmärkte Sohnhof 33, 22607 HH	8 00 54 08
	222	Blankenese	Blankeneser Bahnhofstraße		mi	Annelise Faika Öko-Wochenmärkte Sohnhof 33, 22607 HH	8 00 54 08
	226	Rissen	Wedeler Landstraße vor Nr. 30		di	Herbert Essig Ernst-Barlach-Str. 1, 22880 Wedel	8 00 54 08
Bezirk Eimsbüttel							
EfVS	309	Eimsbüttel	Gustav-Falke-Straße	"Schlump"	mo	Werbeges des Ambul. Gew. ...mbH Sternstr. 108, 20357 HH	Geschäftsstelle: 4 39 90 94
	312	Rotherbaum	Rothenbaumchaussee vor Nr. 64 (Museum für Völkerkunde)		sa	Museum für Völkerkunde Rothenbaumchaussee 64, 20148 HH	4 28 87 95 00
(Lo)	318	Niendorf	Quedlinburger Weg	"Kiebitz-Einkaufsecke"	fr	Joachim Erdmann Quedlinburger Weg 76, 22445 HH	
	318	Niendorf	Tibarg		fr	Annelise Faika Öko-Wochenmärkte Sohnhof 33, 22607 HH	8 00 54 08
Bezirk Hamburg-Nord							
NfVS	403	Eppendorf	Eppendorfer Landstr. / Kümmeistr. (Parkplatz vor Karstadt)	"Eppendorfer Platz"	mi (ab 01.02.06)	Annelise Faika Öko-Wochenmärkte Sohnhof 33, 22607 HH	8 00 54 08
	406	Groß Borstel	Borsteler Chaussee		do	Heinz-Jakob Pape Bürgerei 15, 21720 Steinkirchen	(0 41 42) 27 21
	407	Alsterdorf	Heubergredder		di	Heinz-Jakob Pape Bürgerei 15, 21720 Steinkirchen	(0 41 42) 27 21
	407	Alsterdorf	Alsterdorfer Markt (Zentralfläche zw. Hs. 4 und 18)		fr	Evangelische Stiftung Alsterdorf Dorothea-Kasten-Str. 3, 22292 HH	Herr Kuznik 50 77-34 10
	408	Winterhude	Dakarweg	"City-Nord"	mi	Werbeges des Ambul. Gew. ...mbH Sternstr. 108, 20357 HH	Geschäftsstelle: 4 39 90 94
	409	Winterhude	Winterhuder Marktplatz		fr	Annelise Faika Öko-Wochenmärkte Sohnhof 33, 22607 HH	8 00 54 08
	409	Winterhude	Winterhuder Marktplatz		mi	Heinz-Jakob Pape Bürgerei 15, 21720 Steinkirchen	(0 41 42) 27 21
(Fu)	432	Langenhorn	Schmuggelstieg	"Ochsenzoll"	do	Werbeges des Ambul. Gew. ...mbH Sternstr. 108, 20357 HH, 439 90 94	Herr Sioninski 5 22 86 52

Märkte & Veranstaltungen

MB I/06

PRIVATE WOCHENMÄRKTE IN HAMBURG							02.01.2006		
Bereich	Ortsteil	Stadtteil	Straße/Lage	Name	Markttag	Marktzeiten	Veranstalter-Anschrift	Telefon für Bewerbungen	
WWS Bezirk Wandsbek	509	Wandsbek	Rauschener Ring 2		sa	08.00-13.00	Jürgen Bohmann Mühlenbrook 11 a, 22397 HH	6 05 09 94	
	(At)	518	Saseler Markt		do	15.00-18.30	Annelise Faika Öko-Wochenmärkte Sohnhof 33, 22607 HH	8 00 54 08	
	(Wd)	520	Hummelsbüttel	Norbert-Schmid-Platz	"Tegelsberg"	do	09.00-14.00	Uwe Burmeister Mühlentale, 22949 Ammersbek	6 05 40 38
		522	Duvenstedt	Duvenstedter Damm / Lohe		sa	08.00-13.00	Bernd Schwarz, Thorsten Richert Mühlentale, 22949 Ammersbek	Bernd Schwarz (04129) 9 54 44
	(Ra)	526	Rahlstedt	Hermann-Baik-Straße	"Berne"	di	08.30-13.00 09.00-18.00	IG. Berner Marktbescherer GbR Mühlenbrook 11 a, 22397 HH	Jürgen Bohmann 6 05 09 94
		526	Rahlstedt	Rahlstedter Bahnhofstraße		do	09.00-13.00	Annelise Faika Öko-Wochenmärkte Sohnhof 33, 22607 HH	8 00 54 08
Bezirk Bergedorf									
BVS	602	Bergedorf	Alte Holstenstraße (vor der Kirche)		do	12.00-19.00	"Bio-Markt" Wiebke Ohrt Alte Hostenstraße 74, 21029 HH		
		602	Bergedorf	Ebner-Eschenbach-Weg	"Grachtenplatz Allermöhe"	mi	14.00-18.00	Berndt Mundt Henriette-Herz-Ring 20, 21035 HH	
Bezirk Harburg									
HVS	702	Harburg	Sand/Schloßmühlendamm		mi	15.00-18.00	Annelise Faika Öko-Wochenmärkte Sohnhof 33, 22607 HH	8 00 54 08	
	(Wb)	713	Wilhelmsburg	Karl-Arnold-Ring/Kirchdorfer Damm		do	14.00-18.00	Markt-Service Werner Tempel Hellkamp 76, 20255 HH	40 17 08 10
	(Su)	718	Neugraben-Fischb.	Neugraber Markt/Marktpassage		di	07.00-13.00	Werbes des Ambul. Gew. ...mbH Sternstr. 108, 20357 HH	Geschäftsstelle: 4 39 90 94

FREIE PLÄTZE

Auf dem Vorplatz
des EKZ „Elbgau-Passagen“
in Hamburg-Lurup
Elbgaustraße 120

**Dienstag + Donnerstag
14.00–18.00 Uhr**

Plätze zu vergeben für:

Käse, Geflügel, Gewürze,
Bäcker, Obst/Gemüse,
Fisch, Tiernahrung, Salate,
Oliven (Meeresfrüchte),
Kartoffeln + Eier usw.

Auf dem Wochenmarkt
vor der Einkaufszeile
in Hamburg-Kirchdorf Süd
Karl-Arnold-Ring

Donnerstag 13.00–18.00 Uhr

Plätze zu vergeben für:

Käse, Geflügel, Gewürze,
Bäcker, Schlachter, Fisch
Tiernahrung, Salate,
Oliven (Meeresfrüchte),
Kurzwaren, Selbsterzeuger,
Pflanzen/Blumen usw.

Bewerber wenden sich bitte an:

Markt-Service

Hellkamp 76, 20255 Hamburg

Tel. 040 - 40 17 08 10

Fax 040 - 40 17 08 19

LUNATIC-FESTIVAL 2006

Für das diesjährige **lunatic-Festival**
am 15.07.2006 in Lüneburg,
suchen die Veranstalter noch Beschicker
für die Gastronomie.

Gern auch internationale Küche.

Mehr Informationen erhalten Sie direkt
bei: *lunatic e.V.*
c/o Fachschaft

Angewandte Kulturwissenschaften
Universität Lüneburg, Geb. 5.09
Scharnhorststr.1, 21335 Lüneburg

elena.konrad@lunatic-festival.de
oder auf der Website:
www.lunatic-festival.de

Wir verkaufen unser Wochenmarktgeschäft, bestehend aus 8 Wochenmarktplätzen 2 Verkaufsanhängern (3,5 m + 3 m) 1 Verkaufsmobil MB 100 (5 m)

Unser Geschäft besteht seit über 20 Jahren mit dem entsprechenden Kundenstamm und Umsätzen. Wir verkaufen ausschließlich selbst hergestellte Wurstspezialitäten und kein Fleisch, was jedoch selbstverständlich auch möglich ist.

Der Käufer sollte in der Lage sein, dieses Geschäft annähernd mit dem gleichen Sortiment weiter zu führen, d. h. eine eigene vorhandene Produktion wäre von Vorteil, da diese nicht mit verkauft wird.

Eine Umgestaltung der Verkaufsartikel (z. B. in Fisch o. ä. bzw. branchenfremd) ist nicht möglich, da sonst die Standplätze verloren gehen und der hervorragende Umsatz ebenso.

Dieses Geschäft wäre eine ideale Ergänzung zu einem bestehenden, nicht ausgelasteten Betrieb! Für ein ausführliches Gespräch stehen wir Ihnen jeder Zeit gern zur Verfügung.

Abzugeben ab sofort! Übergabe nach Bezahlung, Preis: VB

Kontakt:

Rene Bienick, Lagerstraße 11, 20357 Hamburg
Tel.: 040/430 7700 oder 0170/9666 6123
eMail: Rene.Bienick@hanse.net

vom 25. bis 28. Mai 2006

Bauernmarkt mit großem Trachtenfest & Oldtimer- Show in Sylt-Ost

Programmpunkte sind u.a.

- Musikdarbietungen von verschiedenen Musikzügen im Festzelt, an allen Tagen
- Oldtimer-Ausstellung von ca. 30 Traktoren, an allen Tagen
- Freitag, NDR 1, Welle Nord, Live-Sendung mit anschließendem NDR-1-Abend.
- Funpark für Kids, an allen Tagen
- Imbiss- und Ausschankgeschäfte, an allen Tagen
- Tanzvorführungen, an allen Tagen
- Sonnabend großer Trachtenabend mit ca. 40 nationalen und internationalen Trachtengruppen
- großes Festzelt mit zwei Bühnen und ausgewogener Gastronomie

Für dieses Fest werden noch Aussteller für den Bereich Imbiss und Ausschank gesucht. Der Aufbau der Stände beginnt am Dienstag, 23.05., 9 Uhr. Abbau ist dann Mittwoch, 24.05. bis 18 Uhr.

Die Kurverwaltung bietet abschließbare Ausstellerhütten (3x2m) zum Preis von 600 € + 200 € Nebenkostenpauschale (Strom/Müll-/Sicherheitsdienst) zzgl. 16 % MWSt. an.

**Interessenten melden sich bitte bei
Rudi Wagner, Tel.04651-33 735 oder
per eMail: info@sylt-ost.de**

Zu verkaufen:

Verkaufsanhänger für Geflügel und Eier

Hersteller: Borco Höhns,
6 m, zwei Jahre alt, VB

Nachfolger für Wochenmärkte gesucht
0176 - 22 80 49 52

Die besonderen Geburtstage im II. Quartal 2006

den 50sten feiern am

01. April	Klaus-Heinrich Dehnde (FG III)
07. April	Claus Bremer (FG III)
11. April	Jens Beiner (FG VII)
27. April	Lorenzo Basso (FG I)
05. Mai	Joachim Lessau (FG VII)
09. Mai	Dieter Kretschmer (FG V)
11. Mai	Gerd Blockhaus (FG VII)
14. Mai	Werner Luesmann (FG II)
20. Mai	Gaby Reith (FG V)
30. Mai	Angelika Wede (FG VII)



den 55sten feiern am

26. April	Rudi Schwerin (FG I)
09. Juni	Gudrun Müller (FG V)

den 60sten feiern am

10. Mai	Reinhard Hinsch (FG IV)
19. Mai	Volker Karrenbrock (FG II)

den 65sten feiern am

26. April	Karl-Heinz Breul (FG I)
01. Mai	Dieter Marx (FG I)
02. Mai	Paul Wamaar (FG V)
05. Mai	Jens-Holger Haug (FG III)
20. Mai	Rudi Schmidt (FG I)
05. Juni	Manfred Neumann (FG II)
23. Juni	Peter Bahde (FG VII)



den 75sten feiern am

27. April	Gisela Banse (FG IV)
30. April	Erich Stuthe (FG II)

den 85sten feiert am

15. April	Hans Göllrich (FG III)
-----------	------------------------

den 90sten feiert am

20. Juni	Anni Franken-Bergner (FG I)
----------	-----------------------------

Der Druckteufel hatte seine Hand im Spiel – wir bitten um Entschuldigung:

Kollege **Rudolf Belli**, der seinen 65. Geburtstag am 14. Januar feierte, ist seit 37 Jahren Mitglied der **Fachgruppe I** (und nicht FG VII, wie irrtümlich im Marktbericht IV/05 angegeben).

Das Präsidium wünscht allen Jubilaren, dass sie ihren Geburtstag bei bester Gesundheit, guter Laune im Familien- oder Freundeskreis verbringen.

* * * * *

Helmut Richters ist 80 Alles Liebe und Gute zum Geburtstag!

Am 6. Januar 2006 feierte unser langjähriges Mitglied Helmut Richters seinen 80. Geburtstag. Und er ist immer noch kein bisschen ruhiger oder müder geworden! Mitreden tut er immer noch und das ist gut so. Sein Fachwissen sowie sein Rat werden bei allen Kolleginnen und Kollegen hoch geschätzt und gefragt.

Geboren wurde unser Helmut 1926 in Freiburg an der Elbe, wo er auch bis zur Beendigung der Schulzeit mit anschließender Lehre zum Flugzeugbauer bei seinen Eltern lebte. Mit 17 Jahren wurde er in die Luftwaffe eingezogen. Doch auch diese Zeit brachte unser Helmut hinter sich. Nach dem Kriege trat er in den elterlichen Schaustellerbetrieb ein und reiste mit einem Schießwagen und einem Kinder-Karussell. 1949 machte er sich dann selbständig und bereiste überwiegend das Hamburger Umland und den Hamburger DOM – als „Kirchturm-Reisender“, wie er selbst immer schmunzelnd sagte. Außerdem gründete er 1950 schnell eine eigene Familie, heiratete seine Hildegard und bekam mit ihr Sohn André. Leider ist seine Frau nach langer, schwerer Krankheit 1993 viel zu früh verstorben. Aber unser Helmut wurde auch mit diesem schweren Schicksalsschlag fertig.

Seit 1960 ist Helmut Richters Mitglied im Landesverband, 1963 im Vorstand als Fachberater, Fahnenträger der Fachgruppe I (Schausteller) und rechte Hand von J. Schippers und W. Rüth.

An den Bundesverbandstagen nahm er stets teil, und war nachts, nach dem offiziellen Teil, einer der letzten am Tresen – ein Naturtalent in puncto Unterhaltung. Allerdings durfte man nicht alles auf die Goldwaage legen, was er so von sich gab. Seine Erzählungen hatten so ihre Eigenarten, wenn er sie schmunzelnd zum Besten gab.

Gesundheitlich ging es ihm leider öfter nicht besonders gut – sein Herz schaffte einige Probleme. Doch kam er nach wiederholten langen Krankenhausaufenthalten immer wieder mit Energie und neuem Mut zurück. Er sah immer nach vorn – auch in der Liebe. Im letzten Jahr heiratete unser Helmut seine langjährige Freundin Thea. Sie schafften sich gemeinsam ein Grundstück in Handorf bei Lüneburg an, wo er dann auch gleich wieder so richtig loslegte. Ohne Arbeit geht's wohl nicht.

Also, lieber Helmut, zu Deinem 80. Geburtstag noch einmal alles Liebe und Gute. Vor allem Gesundheit, damit Du noch viele Jahre auf Deinem neuen Anwesen mit Deiner Familie verbringen und genießen kannst.

Für das Präsidium und die
Fachgruppe I – Schausteller -
LV-Vizepräsident Bernd Simon

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Claudia Benkovich (FG I), Jan Blawert (FG VI), Bianca Bohlmann (FG VII), Frank Dörksen (FG I), Volker Greier (FG I), Carolin Grimmer (FG I), Tanja Hemberger (FG I), Murat Kalin (FG III), Harry Müller (FG VII), Bernd Nagel (FG V), Dirk Robe (FG II), Mike Schütz (FG I), Jens Westphal (FG III), Stefanie Zumt (FG I)

Ein starker Verband steht ihnen bei Ihren Problemen zur Seite und vertritt Ihre Interessen in allen Fragen des Berufsstandes.

Auf eine gute Zusammenarbeit“
Das Präsidium

Ihre Meinung und Ihre Kritik sind uns wichtig. Worüber möchten Sie speziell informiert werden? Ihre Anregungen und Ideen werden gebraucht.

Machen Sie den Marktbericht zu Ihrem Sprachrohr. Schreiben, faxen oder schicken Sie uns eine eMail. Es geht um Ihren Berufsstand!

Die Redaktion

Ehrennadeln und -urkunden 2006

Ehrennadeln Werner Bade
Bernd Simon

Ehrenurkunden

40 Jahre	Eintritt
Karin Fellerhof	01.01.1966
Werner Grimmer	01.01.1966
Horst Cyron	01.01.1966
Helmut Zierow	01.03.1966
Hans Pertold	01.05.1966
Horst Sommer	01.07.1966
Bebel Lange	01.09.1966
Elmar Neumann	01.10.1966
Magdalena Berens	01.10.1966

25 Jahre

Hartmut Clau	01.01.1981
Bruno Schmidt	01.03.1981

Mitglieder werben lohnt sich...

... für Sie:

Für jedes geworbene neue Mitglied wird Ihnen Ihr halber Jahresbeitrag gutgeschrieben. Voraussetzung, das neue Mitglied hat seinen ersten Jahresbeitrag entrichtet.

... für das neue Mitglied:

Ein starker Verband steht ihm bei seinen Problemen zur Seite und vertritt seine Interessen in allen Fragen des Berufsstandes.

Harburger Vogelschießen

Achtung – an alle Schausteller

Damit alle Beteiligten finanziell besser zu Recht kommen, findet das **Harburger Vogelschießen** laut Aussage von Platzmeister Rainer in verkürzter Form und mit kleinem Ringaufbau statt:

vom 14.06. bis 18.06.2006
(fünf Spieltage)

Es wurde im Vorstand lange darüber nachgedacht, das Schützenfest wegen der Fußball-WM ausfallen zu lassen. Da man sich aber in Harburg von allen geplanten Großveranstaltungen mit Leinwänden etc. zurückgezogen hat, werden wir unser Schützenfest in kleiner Form und verkürzt stattfinden lassen. Ange-dacht sind – und Gespräche darüber werden noch geführt – evtl. Kleinfeld Fußballturniere mit Schulen und Vereinen. Weiterhin in Planung ist ein Jugendcamp (Zeltlager) für ca. 1.000 Jugendliche auf dem Schwarzenberg, die zur WM anreisen werden. Dies sind aber noch Planungen zur Ergänzung und Belebung des Volksfestes auf dem Schwarzenberg. Wir hoffen, dass es für alle Beteiligten in Harburg mit dem Vogelschießen wieder aufwärts geht.

Bernd Simon, Vizepräsident

1 : 0 Fußball-WM gegen Schützen- und Trachtenumzug

Der 26. Schützen- und Trachtenumzug findet in diesem Jahr nicht statt. Ausgangspunkt für das farben-

prächtige Sommerspektakel mit mehr als 5000 Teilnehmern aus rund 150 Vereinen zu Fuß, auf Pferden oder mit zahlreichen, buntgeschmückten motorisierten Festwagen, ist der Rathausmarkt. Und der steht im Jahr der Fußball-WM nicht zur Verfügung.



Der Landesverband präsentiert sich seit Jahren mit einem vielbeachteten Wochenmarktwagen in diesem Corso.

Red.

16 % Nachlass auf alle KIA - Modelle

Alle Mitglieder in einem im BSM organisierten Landesverband erhalten ab 2006 einen Nachlass in Höhe von 16 % auf alle KIA – Modelle.

Voraussetzungen

- ⇨ Mitgliedschaft im Landesverband des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller Hamburg e.V.
- ⇨ Das berechnete Mitglied legt dem KIA – Vertragshändler einen gültigen Berechnungsschein vor.
- ⇨ Der Berechnete erklärt, das gelieferte Fahrzeug nicht vor Ablauf von 3.000 km bzw. 6 Monaten nach der Erstzulassung weiter zu veräußern.

Berechnungsscheine erhalten Sie auf Anforderung von der Hauptgeschäftsstelle. Angaben von Namen, Adresse und Verbandszugehörigkeit reichen aus.

(BSM-Presseinformation)

Markt in Selvino

vom 22. bis 25. April 2006

Die ANVA-Confesercenti von Bergamo organisiert in diesem Jahr erstmals einen großen sportlichen Wettbewerb mit den bekanntesten Sportlern des Landes aus unterschiedlichsten Disziplinen. Außerdem hat man Gäste von Film- und Fernsehen eingeladen.

Erwartet werden täglich etwa 30.000 Menschen in dem bedeutenden Tourismuszentrum in der Nähe von Bergamo. Dieses sportliche Ereignis möchte man mit einem internationalen Markt verbinden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Markt sind typische regionale Produkte und Spezialitäten des jeweiligen Landes!

Konditionen

Die Teilnahmegebühr beträgt € 300,-- inklusive Standgebühr, Elektrizität sowie ein Doppelzimmer mit Frühstück für drei Tage (22/23/24. April). Es besteht die Möglichkeit des Aufbaus schon am 21. April. Die Bearbeitungsgebühr des BSM beträgt € 20,-- bei erfolgter Teilnahme werden weitere € 80,-- fällig.

Die vollständigen Teilnahme- und Zulassungsbedingungen sowie das Bewerbungsformular können bei der Hauptgeschäftsstelle des BSM angefordert werden.

(BSM-Presseinformation)

Tipps & Termine

WAGS I Hamburg Events 2006

MB I/06

Datum/Zeit	Veranstaltung	Ort
Deutschland		
Original Hamburger Fischmarkt auf Reisen		
30.03. – 12.04.	...in Friedrichshafen (88045)	Adenauerplatz
20.04. – 01.05.	...in Aschaffenburg (63739)	Schlossplatz
25.05. – 05.06.	...in München (80336)	Sendlinger Torplatz
20.07. – 30.07.	...in Stuttgart (70173)	Karlsplatz
Österreich		
08.06. – 18.06.	...in Wiener Neustadt (A2700)	Hauptplatz
22.06. – 02.07.	...in Innsbruck (A6020)	DEZ Einkaufszentrum
England		
Continental Market 2006		
23.03. – 26.03.	...in	Liverpool
31.03. – 02.04.	...in	Southport
06.04. – 0.8.04.	...in	Glasgow
15.04. – 16.04.	...in	Aberdeen
20.04. – 22.04.	...in	Brigend
25.05. – 28.05.	...in	St. Helens
15.06. – 18.06.	...in	Glasgow
14.07. – 16.07.	...in	Southport
19.08. – 20.08.	...in	Aberdeen
31.08. – 03.09.	...in	Liverpool
09.11. – 12.11.	...in	Glasgow
16.11. – 19.11.	...in	St. Helens
18.11. – 19.11.	...in	Aberdeen
07.12. – 10.12.	...in	Liverpool
14.12. – 17.12.	...in	Southport
Deutschland		
Weihnachtsmärkte		
27.11. – 23.12.	Hamburg Innenstadt	GHP, Petrikirche, Spitaler Straße
24.11. – 23.12.	Hamburg Harburg	Rathausplatz
20.11. – 23.12.	Hamburg Bergedorf	Fußgängerzone
England/Schottland		
01.11. – 17.12.	Liverpool	
01.11. – 17.12.	Aberdeen	
Sonderveranstaltungen		
11.05. – 20.05.	Frühlingsfest	Gerhart-Hauptmann-Platz
19.05. – 21.05.	Eröffnung Jungfernstieg	Jungfernstieg
09.06. – 09.07.	Binnenalster (FIFA)	Jungfernstieg
31.08. – 03.09.	Alstervergnügen Hamburg	Rund um die Binnenalster
07.09. – 16.09.	Herbstfest	Gerhart-Hauptmann-Platz

Bewerben können sich Anbieter aus den Bereichen Handel, Kunsthandwerk und Gastronomie. Bewerbungen (für jede Veranstaltung gesondert) mit den üblichen Unterlagen und einem aktuellen Foto an:

WAGS I Hamburg Events, Sternstraße 108, 20357 Hamburg

Markttermine in Italien für 2006

Die ANVA meldet folgende Termine und Orte für ihre internationalen Märkte:

Datum	Ort	Aufbauzeit	Teilnahmegebühr
09. - 12. März	Piazza Duomo, CREMA	9.3. ab 16 Uhr	200 Euro
16. - 19. März	Piazza Picelli, PARMA	16.3. ab 16 Uhr	200 Euro
22. - 25. April	lungo mare, LERICI (La Spezia)	22.4. ab 16 Uhr	200 Euro
20. - 22. Oktober	VITTORIO VENETO (Treviso)	19.10. ab 16 Uhr	200 Euro
27. - 29. Oktober	FONTANELLATO (Parma)	26.10. ab 16 Uhr	150 Euro
2. - 5. November	Piazza dei Signori VICENZA	2.11. ab 16 Uhr	250 Euro

Weitere Märkte sind in TREVISO, BELLUNO, PORDENONE und BERGAMO geplant. Sobald die Termine feststehen, werden Sie informiert.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung bitte an die Hauptgeschäftsstelle des BSM

Die Bearbeitungsgebühr beträgt 20 Euro je Markt, im Fall der Zulassung zusätzlich 80 Euro. Die an den Veranstalter zu zahlende Teilnahmegebühr im Fall der Zulassung ist bis spätestens 2 Wochen vor dem Marktbeginn direkt an diesen zu überweisen.

Euromarkt 2006

Sint-Niklaas

28. bis 30. Juli 2006

Die Verwaltung der belgischen Stadt Sint-Niklaas veranstaltet zum 2. Mal den Euromarkt.

Angespornt vom Erfolg der erstmaligen Durchführung im Juli 2000 mit über 60.000 Besuchern gibt die Stadt Marktkaufleuten aus den 25 Mitgliedstaaten der EU die Möglichkeit, ihre Waren anzubieten.

Voraussetzung:

Es werden nur regionale Produkte und Spezialitäten angeboten, die nicht zum üblichen Sortiment auf einem Wochenmarkt gehören.

Markttage

Freitag, 28. Juli, 14 bis 23 Uhr
Samstag, 29. Juli, 10 bis 23 Uhr
Sonntag, 30. Juli, 10 bis 20 Uhr

Sonstige Konditionen

Die Mietgebühr für den einheitlichen Marktstand beträgt 40 € +/- 20 Prozent, falls kein eigener Stand (maximale Tiefe 4 Meter) mitgebracht wird. Der Standplatz ist kostenfrei. Die Aufenthaltskosten (Hotelzimmer und Frühstück) werden von der Stadt übernommen.

Die Anmeldung von Marktkaufleuten aus Deutschland ist ausschließlich über den BSM möglich. Der Veranstalter akzeptiert keine individuellen Bewerbungen.

Der BSM behält sich vor, Bewerbungen nicht weiterzuleiten, wenn insbesondere die vorgenannte Voraussetzung der Vermarktung regionaler Ware nicht erfüllt wird. Für die Vermittlung wird vom BSM eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50 € für Marktkaufleute erhoben, die in einem im BSM organisierten Verband Mitglied sind. Für Nichtmitglieder erhöht sich die Aufwandsentschädigung auf 100 €. Bei der Anmeldung ist anzugeben, in welchem Verband die Mitgliedschaft besteht. Die Gebühr wird mit erfolgter Zulassung ohne gesonderte Zahlungsaufforderung fällig. Bewerbungsschluss beim BSM ist der 1. Juni 2006. Die vollständigen Teilnahme- und Zulassungsbedingungen sowie das Bewerbungsformular können von der Hauptgeschäftsstelle des BSM angefordert werden.

(BSM-Presseinformation)

Mitgliederwerbung

Landesverband des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller Hamburg e.V.

20357 Hamburg
Sternstraße 108
Telefon 040 - 439 90 94 / 430 47 42
Telefax (040) 439 98 68

An den
Landesverband des Ambulanten Gewerbes
und der Schausteller Hamburg e.V.
Sternstraße 108
20357 Hamburg

Bankverbindung:
Vereins- und Westbank AG
Konto-Nr. 33 223 44
BLZ 200 300 00
Postbank Hamburg
Konto-Nr. 1402 39-209
BLZ 200 100 20

Aufnahmeantrag

Durch die Mitgliedschaft besteht
kein Anrecht auf einen Standplatz.

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Landesverband des Ambulanten Gewerbes
und der Schausteller Hamburg e. V.

ab: _____

Name: _____ Vorname: _____

Geboren am: _____ Geburtsort: _____ Staatsangehörigkeit: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____ Mobilfon: _____

Art des Handels: _____

Standplatz: _____

Jahresbeitrag gemäß Beschluss **FG I** **190,- €** (ab 1.1.2003)
der Jahreshauptversammlung: **FG II – VII** **144,- €** (ab 1.1.2002) _____ (Ort, Datum)

(Unterschrift)

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den Landesverband des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller Hamburg e.V. widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Name und genaue Anschrift des Zahlungspflichtigen	
Konto-Nr. des Zahlungspflichtigen	bei der (Bankbezeichnung)
Bankleitzahl	Zahlung wegen <input type="checkbox"/> 1/1 jährlich Beitrag <input type="checkbox"/> 1/2 jährlich (bitte ankreuzen)
Ort/Datum	Unterschrift(en) der/des/der Kontoinhaber/s/in